



DER WIKINGER

INFORMIERT...

NR. 33 MAERZ '95

10. JAHRGANG



INHALTSVERZEICHNIS

Seite 03	.....Hauptvorstand
Seite 14	.....Werbung (W.R.A.D. - Germany)
Seite 16	.....Interview mit Axel Krause
Seite 18	.....Fußball
Seite 23	.....Fußballwitze
Seite 28	.....Interview mit Michael Beuttenmüller
Seite 30	.....Kurze Info
Seite 33	.....Kochbuch
Seite 34	.....Osterwitze
Seite 35	.....Ereignis
Seite 37	.....Fotowitze
Seite 41	.....Kartengrüße
Seite 44	.....Witze
Seite 45	.....Rätsel
Seite 46	.....Geburtstagskalender



WIH übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Texte, sondern die Autoren selbst!

WICHTIG für alle Abteilungen!!!
Der Meldeschluß aller Berichte für das nächste Juni-WIH-Heft ist am 5. Mai 1995

IMPRESSUM

Herausgeber: Gehörlosen-Sportclub „Wikinger“ Hamburg von 1984 e.V.

Chefredakteurin: Meike Hansch

Anschrift: Meike Hansch
Am Heesen 26
21033 Hamburg



ST: 040 / 7 30 41 31



Redaktionsmitglieder: Birgit Külper, Hartmut Genz, Tanja Schulz, Nicole Ströhl

Auflage WIH: 75 Exemplare

Erscheinung: WIH erscheint vierteljährlich



Gehörlosen-Sportclub „Wikinger“ Hamburg e.V.

Ergänzungsprotokoll

zur ordentlichen Mitgliederversammlung vom 25. März 1994

Top 6 b) 3. Wahlgang

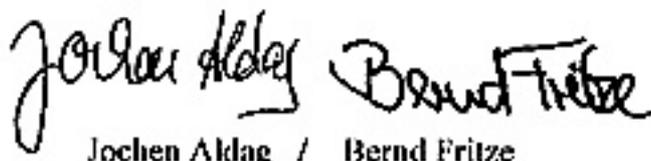
...Keiner nimmt den Vorschlag an.

Nun sprach der Wahlleiter Jochen Aldag kurz mit dem Wahlhelfer Bernd Fritze und mit dem 1. Vorsitzenden Michael Scheffel, und schließlich fragte Jochen Aldag die Mitglieder, ob sie einverstanden sind, daß die Wahl von 2. Vorsitzende/r bis auf weiteres verschoben werden sollte, jedoch spätestens zum Ende März 1995, das wiederum eine ordentliche Mitgliederversammlung angesetzt wird. In dieser Zwischenzeit sucht Michael Scheffel eine geeignete Person, die bereit ist, sich zur Wahl von 2. Vorsitzende/r stellt, dann werden die Mitglieder zu einer außerordentlichen Versammlung zusammenkommen und nur die/den 2. Vorsitzende/n neu wählen. Die Mitglieder sind mit dieser Übergangsregelung, mit 21 Ja-Stimmen einverstanden.

-Nun kommen die 2 Mitglieder Yakup Adseven und Özgür Yagbasan und es ist 23 Stimmberechtigten. - ...

Für das Protokoll

Für die Richtigkeit


Jochen Aldag / Bernd Fritze


Michael Scheffel

Anmerkung:

Die Protokollführerin Susanne Heitmann ist kurz darauf ausgetreten und wir konnten sie nicht mehr erreichen, daher unterschreiben die Wahlleitung als Ersatzpersonen das Ergänzungsprotokoll.



Protokoll

zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 10. November 1994
G.S.C. „Wikinger“ Hamburg e.V. in der Gaststätte „Schiffbeker Hof“,
Schiffbeker Weg 29, 22111 Hamburg

Eröffnung der Versammlung um 19.30 Uhr durch den 1. Vorsitzenden Michael Scheffel.

Michael Scheffel begrüßte die Mitglieder, siehe Anwesenheitsliste. Birgit Fritsch und Axel Krause haben sich entschuldigt, daß sie nicht zur Versammlung kommen konnten.

Die Einladungen zur Versammlung wurden rechtzeitig vor 4 Wochen verteilt und Michael Scheffel sagte, daß die Versammlung durchgeführt werden kann. Aufgrund des Gesprächs mit dem Notar muß also doch der 2. Vorsitzende gewählt werden, deshalb wurde die Versammlung angesetzt. Michael Scheffel fragte, wer die Protokollführung übernimmt? Meike Hansch war bereit, die Protokollführung zu übernehmen. Alle stimmten zu.

Top 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll vom 25. März 1994 wurde bereits im WHI Nr. 31 vom Juni 1993 abgedruckt und die Hefte wurden an alle Mitglieder verteilt. Dazu verlas Michael Scheffel das Ergänzungsprotokoll, es soll erst im WHI veröffentlicht und dann bei der nächsten Versammlung genehmigt werden. Nur das Protokoll, das von Susanne Heitmann gezeichnet wurde, wurde einstimmig genehmigt.

Top 2: Bestimmung der Wahlleitung

Michael Scheffel schlug Bernd Fritze und Jochen Aldag als Wahlleitung vor. Die beiden sind bereit, die Wahl zu leiten. Alle stimmten zu.

Top 3: Feststellung der Anwesenden

Laut Anwesenheitsliste sind 19 Personen anwesend.

Top 4: Wahl der 2. Vorsitzende / des 2. Vorsitzenden

Vorschlag: Susanne Pfeiffer, Lutz König, Gerd Langrehr und Oliver Graf. Keiner nimmt den Vorschlag an.

2. Wahlgang

Vorschlag: Stefan Ziesenitz, Lutz König, Meike Hansch und Birgit Külper. Keiner nimmt den Vorschlag an.

3. Wahlgang

Vorschlag: Lutz König, Gerd Langrehr, Franz Joseph Schülke und Lars Meyer. Nur Lutz König ist zur Wahl bereit, dafür legte er das Amt als 2. Kassenrevisor nieder. Durch offene Abstimmung bekommt Lutz König

18 Ja
0 Nein
1 Enthaltung

Lutz König nimmt die Wahl an. Nur er nimmt als 2. Vorsitzender das Amt an, weil er über 2 Jahre Mitglied ist. Alle stimmten zu.



2. Kassenrevisor/in

Die Wahl zur 2. Kassenrevisor/in wurde gleich angesetzt, weil Lutz König dieses Amt kurz davor abgegeben hat.

Vorschlag: Birgit Külper, Lars Meyer, Meike Hansch, Susanne Heitmann, Oliver Lühr und Stefan Ziesenitz.

Keiner nimmt den Vorschlag an.

2. Wahlgang

Vorschlag: Susanne Heitmann, Susanne Pfeiffer, Stefan Ziesenitz, Oliver Graf, Petra Scholle und Kersten Kraake.

Nur Susanne ist zur Wahl bereit. Durch offene Abstimmung bekommt Susanne Pfeiffer

15 Ja
1 Nein
3 Enthaltungen

Susanne Pfeiffer nimmt die Wahl an.

Top 5: Vorschläge und Diskussionen zur Satzungsänderung

Lutz König fragte, wo die neue Abteilung, z.B. Badminton, in der Satzung steht. Michael Scheffel erklärte, er habe schon vorbereitet, daß z.B. Badminton und Jugendliche in die Satzung kommt.

Top 6: Beschlußfassungen über vorliegende Anträge

Es lag nur 1 Antrag vor und Michael Scheffel las vor: Bernd Fritze und Jürgen Schlechter stellten den Antrag (siehe Anlage).

Nach langer Diskussion nehmen Bernd und Jürgen ihren Antrag zurück, weil wir abgestimmt haben: 4 Ja, 8 Nein und 7 Enthaltungen. Das heißt, dieser Antrag ist abgelehnt worden. Bernd, Jürgen und Michael müssen eine neue Lösung finden bzw. einen neuen Antrag stellen.

Top 7: Verschiedenes

a) Weihnachtsbasar '94

Michael Scheffel informierte die Mitglieder über die Vorbereitung mit und bat um Mithilfe. Bitte bei Jochen Aldag melden.

b) Sportveranstaltungen

Meike Hansch gab uns allen bekannt, daß die Fußballabteilung am 3. Dezember nach dem Fußball in der GL-Schule feiert. Sie gab der Badmintonabteilung bekannt, daß sie bei uns am Abend willkommen ist und hoffte auf Mithilfe.

Ende der Veranstaltung ist um 21.24 Uhr

(Meike Hansch)
Protokollführerin

(Michael Scheffel)
Versammlungsleiter



Bernd Fritze
Rehwinkel 30 A
22149 Hamburg

Hamburg, den 27.10.1994

Jürgen Schlechter
Am Sportplatz 1
32051 Herford

Betreff: Antrag auf Beitragsbefreiung von betreffenden Gründungsmitgliedern des Gehörlosen-Sportclub „Wikinger“ Hamburg von 1984 e.V.

Am 11. Oktober 1984 wurde unser Verein von Gründungsmitgliedern gegründet. Betreffende Gründungsmitglieder sind bis heute noch geblieben, und wir beantragen hiernit, nach 10 Jahren Bestehen unseres Vereins Mitgliedsbeiträge zu befreien. Es soll voraussichtlich ab 1. Januar 1995 gelten.

Begründung:

Ohne Gründungsmitgliedern wäre unser Verein Gehörlosen-Sportclub „Wikinger“ Hamburg von 1984 e.V. nie geboren bzw. entstanden. Außerdem war von Anfang an ein sehr schwieriger Vereinsaufbau in unserer modernen Gesellschaft von Gehörlosensport. Unser Antrag ist mit der Gründung von Abteilungen unser nicht zu vergleichen.

Wir bitten um Zustimmung bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 10. November 1994.

Mit sportlichen Grüßen

Bernd Fritze

Jürgen Schlechter



G.S.C. „Wikinger“ Hamburg



Anwesenheitsliste

zum Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 10.11.1994

Bitte keine Unterschriften, sondern nur die Namen eintragen!

- | | |
|-------------------------|--------|
| 1) Michael Scheffel | 23) |
| 2) Susanne Pfeiffer | 24) |
| 3) BIASIT KÜLPER | 25) |
| 4) Kersten Kracke | 26) |
| 5) Oliver Graf | 27) |
| 6) Arnold Dressler | 28) |
| 7) Susane Klein | 29) |
| 8) Meike Hansch | 30) |
| 9) Petra Scholle | 31) |
| 10) Lars Meyer | 32) |
| 11) Stefan Ziesewitz | 33) |
| 12) Jochen Hedig | 34) |
| 13) Lutz König | 35) |
| 14) Oliver Lühr | 36) |
| 15) C. Balow | 37) |
| 16) Lutz-Dirke Busse | 38) |
| 17) Gerd Langrehr | 39) |
| 18) Hans-Joseph Schülke | Gäste: |
| 19) Fritz, Band | 1) |
| 20) | 2) |
| 21) | 3) |
| 22) | 4) |



Weihnachtsbasar

Am Sonntag, den 20. November 1994 fand im Kultur- und Freizeitzentrum für Gehörlose der Weihnachtsbasar statt. Der Verein „Wikinger“ wurde vom Landesverband der Gehörlosen Hamburg e.V. wieder gebeten, den Grillwurst- und Glühweinverkauf zu übernehmen.

Nachdem die Vorbereitungen gut liefen, begann der Verkauf um 11.00 Uhr vormittags. In 3 Schichten zu je 2 Stunden verkauften die Mitglieder 150 Thüringer, 50 Grill-Bratwürste und 21 L Glühwein. Diesmal kamen nicht viele Leute, weil erstens einen Tag davor in Kiel auch der Weihnachtsbasar veranstaltet wurde und zweitens gibt es jedes Jahr immer das Gleiche, was zu weniger Interesse führte.

Für das Mitwirken der Mitglieder bei der Vorbereitung, Grill- und Abbauarbeit wird herzlich gedankt.



Videocassetten

6 verschiedene vereinseigene Videocassetten sind gegen DM 1,00 Gebühr pro Tag plus DM 10,00 Pfand (natürlich pro Cassette) auszuleihen:

1) Verein

- ☺ Weihnachtsfeier am 14.12.'9025 min
- ☺ Paris-Reise vom 21.06. - 23.06.'9145 min
- ☺ Fasching am 15.02.'9230 min
- ☺ Sommerparty am 22.08.'9245 min

2) Fußball 1. Teil

- ☺ Hallenturnier der Damen am 28.11.'87 in Hamm/Westfalen.....20 min
- ☺ Hallenturnier der Damen am 22.10.'88 in Wiedenbrück.....25 min
- ☺ Hallenturnier der Damen am 25.03.'89 in Bielefeld.....80 min
- ☺ Hallenturnier der Damen und Herren am 09.06.'90
in Eindhoven/Niederlande40 min
- ☺ Kleinfeldturnier der Damen und der Herren am 25.08.'90
in Buxtehude55 min

3) Fußball 2. Teil



- ☺ Norddeutsches Hallenturnier der Herren am 18.01.'92
in Göttingen..... 55 min
- ☺ Hallenturnier der Damen und der Herren am 29.02.'92
in Bremen 85 min
- ☺ Hallenturnier der Damen am 07.03.'92 in Hamburg..... 75 min

4) Freizeit 1. Teil

- ☺ Ski-Reise vom 04.03. - 14.03.'90 nach Königsleiten
in Zillertal/Österreich..... 115 min
- ☺ Ski-Reise vom 07.03. - 21.03.'92 nach
Val Thorens/Frankreich 55 min

5) Freizeit 2. Teil

- ☺ Ski-Reise vom 13.02. - 27.02.'93 nach
Sölden in Ötztal/Österreich..... 85 min

6) Badminton

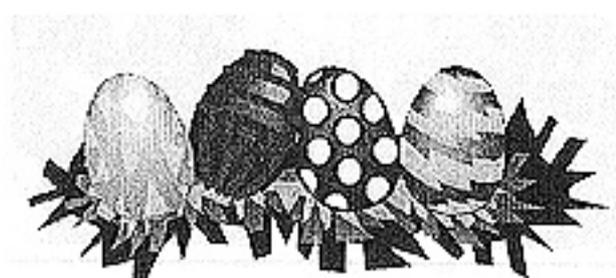
- ☺ Freundschaftsturnier am 25.11.'93 beim HSSV 30 min

bei Michael Scheffel unter ST 040 / 651 62 19

Weihnachts-Kostüm

Zum Verleih des Weihnachtsmann-Kostüms vom Verein ist am 1. Tag eine Gebühr von DM 10,00, ab dem 3. Tag DM 5,00 zu entrichten, und zusätzlich noch DM 50,00 Kautions, bis das Kostüm dem Verein in ordentlichen Zustand wieder zurückgegeben wird.

Bei Lutz König unter ST 040 / 20 36 76 melden.





Wikinger-Weihnachtsfeier am 19. Dezember 1994

Die Weihnachtsfeier wurde zum dritten Mal in Lohbrügge im Lokal „Schützenhof“ durchgeführt, weil das Lokal ein schöner Ort zum Feiern ist.

Christine Scholler hatte an diesem Tag Geburtstag. Wir gratulierten ihr und haben kleine Büropapierkonfetti hoch geworfen. Glücklich lachte sie ja auch.

Und außerdem wurde der Verein 10 Jahre alt. Gegen 19.00 Uhr kamen die Besucher, und Lutz König, der die Weihnachtsfeier organisiert hatte, begrüßte die Mitglieder und die Gäste ganz herzlich zum 10-jährigen Bestehen des Vereins G S C „Wikinger“ Hamburg. Diesmal gab es wieder kaltes Büffet mit heißer Suppe.

Wir unterhielten uns gemütlich, als plötzlich der kleine Weihnachtsmann kam. Er begrüßte die Gäste und Lutz mußte schnell sein Essen aufessen und zum Weihnachtsmann laufen. Der Weihnachtsmann wartete schon ungeduldig.

Auf der Bühne machte der Weihnachtsmann tolle Gebärdensprache und viele Zuschauer mußten lachen. Lutz König half dem Weihnachtsmann, indem er die Namen der geehrten Personen aufrief.

Fußball



Drei Gründungsmitglieder Michael Scheffel, Bernd Fritze und Jürgen Schlechter bekamen je einen Teller, einen Kugelschreiber mit Namen und eine Honigweinflasche.





Zum Abschied bekamen die Damenfußballspielerinnen ein großes Erinnerungsfoto vom Fußball. Alle lachten, wie sie damals aussahen. Die Damenabteilung wurde nach 7 Jahren geschlossen. Wir hatten 7 schöne Jahre gehabt.



Bester Spieler des Jahres wurde Oliver Graf. Leider war er nicht da.

Badminton



Wieder neue Badmintonmitglieder wurden vorgestellt und es gab ein kleines Geschenk für Christine Scholler, Christine Jegminat, Petra Scholle, Lars Meyer und Nicole Ströhl.

Siegerehrung von der Vereinsmeisterschaft

Damen	Herren
1. Petra Eggergließ	1. Stefan Ziesenitz
2. Nicole Ströhl	2. Lars Meyer
3. Christine Jegminat	3. Gerd Langrehr
4. Kerstin Kraake	4. Jochen Aldag
5. Petra Scholle	

DER HAUPTVORSTAND INFORMIERT...



Der Weihnachtsmann wurde fertig mit der Geschenkübergabe und hat sich schnell verabschiedet, weil er auch noch woanders Geschenke verteilen mußte. Die Zuschauer klatschten, weil er gut in Gebärdensprache gesprochen hat.

Danach hat sich die Damenmannschaft Michael Scheffel geschnappt und ihn zur Bühne gebracht. Wir bedankten uns bei Michael für die vielen Jahre als Trainer, als Betreuer, als Berater, als Vater usw. und wir haben ihm ein schönes Geschenk überreicht. Er bekam einen kleinen Kassenkoffer. Darüber freute er sich.

Auch die Badmintonabteilung, Jochen Aldag, bedankte sich beim Hauptvorstand für die Unterstützung des Vereins. Michael Scheffel bekam von der Badmintonabteilung einen Badmintonschläger.

Lutz König sorgte für viel Spiel und Spaß...

Die Feier verlief bis 1.30 Uhr.

Meike Hansch





Fotobilder für den Verein

Wer hat noch Fotobilder von Vereinsgeschehnissen? Bitte die vorhandenen Fotos für den Verein bei Michael Scheffel abgeben, er schafft ein Fotoalbum des Vereins an. Selbstverständlich werden die abgegebenen Fotos bezahlt!

Bei Michael Scheffel unter ST 040 / 651 62 19 melden.

ad-hoc-Ausschuß für Sommerparty '95

Wer hat Lust, die Arbeit als Organisationsleiterin/Organisationsleiter oder die Teamarbeit im ad-hoc-Ausschuß für die Sommerparty mit eventuellem Kinderprogramm zu übernehmen? Die Sommerparty ist am 05. oder 12. August 1995 vorgesehen.

Bei Lutz König unter ST 040 / 20 36 76 melden.

Deutsches Gehörlosen-Taschenbuch

Nur noch 3 Stück „Deutsches Gehörlosen-Taschenbuch 1995/96 mit Angaben für Schwerhörige“ sind vorhanden. Pro Stück kostet es DM 26,00.

Bei Michael Scheffel unter ST 040 / 651 62 19 melden.



WERBUNG

Neuer Freizeitverein W.R.A.D. - Germany (World Recreation Association of the Deaf)

**an alle Freizeit- und Abenteuerfreunde,
es gibt einen neuen Freizeitverein, der ganz besondere Freizeitveranstaltungen organisiert. Macht Euch das ein bißchen neugierig? Gut, dann kommt zu unserer ersten Versammlung:**

Was?

**Ein Treffen des Freizeitvereins W.R.A.D.
Deutschland**

Wann?

Am Samstag, den 13. Mai 1995 um 14 Uhr

Wo?

**Im Kulturzentrum, Bernadottestraße 126 in
Hamburg-Othmarschen**

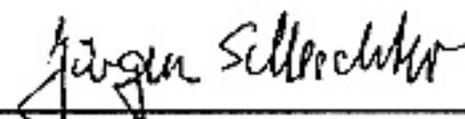
Welches Thema?

W.R.A.D. in Amerika

Was läuft?

**Videovorführung
Information
Planung von Veranstaltungen 1995 bis 2000
und anderes**

Freunde, Gäste und Neugierige sind herzlich willkommen



*W.R.A.D.-Germany 1. Vorsitzender
(Jürgen Schlechter)*

WERBUNG

Informationsblatt über WRAD

Welterholungsverein der Gehörlosen

So sollte der neue Verein aussehen:

Es handelt sich um einen Verein zur gemeinsamen Freizeitgestaltung. Der Mitgliedsbeitrag sollte ungefähr 30,- DM im Jahr sein. Notwendig sind ein Vorsitzender, ein Kassenswart und ein Informationsvermittler. Die Mitglieder des Vereins organisieren selber Freizeiterlebnisse nach ihrem Geschmack. Das heißt, wenn zum Beispiel ein Vereinsmitglied sich für Kanufahren interessiert, organisiert es eine gemeinsame Kanufahrt mit Unterkunft, Zeltplatz, Reiseroute und allem, was dazu gehört. Er ist dann allein verantwortlich für die Veranstaltung und macht Termine, Reservierungen, nimmt Anmeldungen entgegen und alles, was dazu gehört. Er macht Aushänge und Infoblätter, die er an den Informationsvermittler weitergibt.

Der Infovermittler verschickt das Material an die Mitglieder des neuen Vereins und auch an die WRAD-Gruppen in den USA und Frankreich. Auf diese Weise können viele verschiedene Freizeitgestaltungen von unterschiedlichen Mitgliedern des Vereins je nach Geschmack organisiert werden. Hier lassen sich viele Ideen entwickeln wie z.B. Segelfahrten, Wanderungen, Kinobesuche, vielleicht eine Jahreszeitung und vieles andere mehr. Vielleicht habt Ihr selber noch gute Ideen dazu. Wichtig für diesen neuen Verein ist, daß die Mitglieder selber die Veranstaltungen organisieren, so daß nur geringer Verwaltungsaufwand und Personalaufwand entsteht.

Dieser Freizeitverein soll den bisherigen Vereinen keine Konkurrenz machen. Es geht darum, gemeinsam interessante Veranstaltungen zu planen, die sonst kein anderer Verein macht und an denen auch Gehörlose teilnehmen können, die nicht Mitglieder sind.

Dieser Verein wendet sich an alle Abenteuerlustigen, die zum Beispiel gern einmal einen Flug in einem Heißluftballon erleben möchten oder einen Tandemsprung mit dem Fallschirm oder andere Dinge. Solche Aktivitäten kann der Interessierte dann innerhalb des Vereins für sich und andere organisieren.

Es gibt solche Vereine bereits in den USA und in Frankreich. Dort wird sehr erfolgreich gearbeitet, und wir können mit dem neuen Verein auch diese Auslandskontakte pflegen und zu den dortigen Veranstaltungen reisen sowie die amerikanischen und französischen Gehörlosen zu unseren Veranstaltungen einladen.

Jürgen Schlechter hat die Adressen einiger Interessierter, darunter zum Beispiel auch einen Gleitschirmpiloten und einen Organisator von Tauschwettkämpfen und Beachvolleyball.

Es wäre schön, wenn Ihr Interesse habt, Euch an dem neuen Verein aktiv zu beteiligen.

Bei Interesse wendet Euch an unseren ersten Vorsitzenden Jürgen Schlechter,

WRAD Deutschland, Am Sportplatz 21, 32051 Herford.

INTERVIEW



Interview mit Axel Krause

WIH: Woher kommst Du?

A.K.: Ich komme aus Wuppertal.

WIH: Hey, was machst du denn hier? Fährst Du jeden Tag nach Hamburg?

A.K.: Ich möchte in Hamburg mein neues Leben anfangen.

WIH: Und warum ausgerechnet in Hamburg?

A.K.: Klar, in Hamburg gibt es viel Kultur und viele interessante Besichtigungen.

WIH: Wie lange wohnst Du schon hier?

A.K.: Seit dem 12. April '89 bis jetzt.

WIH: Du bist seit April '89 hier und schon alles fertig mit Besichtigungen hier in Hamburg?

A.K.: Leider nicht 100%, aber viele bekannte Besichtigungen, klar Reeperbahn auch.

WIH: Klar, Du siehst sportlich aus! Was machst Du für Sportarten?

A.K.: Du stellst dumme Fragen, trotzdem antworte ich. Wikingerverein: Fußball und Badminton. In Wuppertal bin ich Mitglied in Leichtathletik.

WIH: Hast Du schon Medaillen und Pokale gewonnen?

A.K.: Die meisten aus der Jugendzeit. Im erwachsenen Alter kein Erfolg!!!

WIH: Axel, Du bist sicher der größte Mann von Wikingerverein-Fußball.

A.K.: Leider ja, muß ich sagen. Kann nicht Egoist sein.

WIH: Spielst Du als Torwart, oder?

A.K.: Nein, meistens Abwehr, selten Angriff.

WIH: Wie lange willst Du nach Deinem Gefühl Fußball spielen?

A.K.: Kann ich nicht sagen!

WIH: Liebst Du die Stadt Prag?

A.K.: Ja, meine Lieblingsstadt.

WIH: Hast Du noch mehr Lieblingsstädte oder Länder?

A.K.: Skifahren: Österreich. Sommer: Am liebsten nach Frankreich und Tschechoslowakei.

WIH: Wo wohnen Deine Eltern?

A.K.: Meine Eltern, Hörende, leben in Wuppertal, die bekannte Schwebenbahnstadt.



INTERVIEW



WIH: Hast Du noch Geschwister?

A.K.: Ja, ich habe nur einen Bruder und er ist schwerhörig.

WIH: Wohnt Dein Bruder auch in Hamburg?

A.K.: Nein, er wohnt noch bei den Eltern in Wuppertal.

WIH: Was ist Dein Beruf?

A.K.: Mein Beruf ist Energieanlagenelektroniker. Leider ist mein Beruf nach dem Bildungsgesetz veraltet. Neuer Name: Industrieelektroniker.

WIH: Was sind Deine Hobbies?

A.K.: Faulenzen, Videoüberspielen, Bücher lesen (aber ich bin kein Bücherwurm), Fotografieren und Feuerwehrautos sammeln. Das ist alles.

WIH: Nun wieder zurück. Wie bist Du zu den Wikingern gekommen?

A.K.: Durch Meike Hansch bin ich zu diesen Verein gekommen.

WIH: Was für Tätigkeiten hattest oder hast Du immer noch im Verein?

A.K.: 1. Spielführer, 2. Fußballkassierer, 3. Heftmitarbeiter, 4. kommissarischer Jugendleiter, zuvor Jugendvertreter.

WIH: Was würdest Du im Verein Wikingers besser machen?

A.K.: Muß ja sagen, daß die Herrenmannschaft nicht einschläft, muß wachbleiben. Fußballvorstand muß besser zusammenarbeiten. Es fehlen noch viele Aktivitäten im Verein, nicht nur Feiern.

WIH: Ach ja, durch WIH-Heft haben wir das Foto gesehen. Du bist schon verheiratet, oder?

A.K.: Nein, ich bin noch nicht verheiratet, sondern verlobt. Meine Verlobte kommt aus Haßloch/Pfalz.

WIH: Wollt Ihr bald heiraten?

A.K.: Eines Tages, ja!

WIH: Achso, Deine Verlobte kommt aus Haßloch/Pfalz. Das bedeutet also, Du ziehst evtl. zu ihr oder sie kommt nach Hamburg?

A.K.: Das ist noch meine Privatsache!!! (Sowas langweiliges!)

WIH: ...grübel, grübel..., wir kommen zum Schluß. Zuletzt noch eine Frage: Wie gefällt Dir das WIH? Und muß da noch was besser gemacht werden?

A.K.: Diese Hefte finde ich toll. Viel besser als am Anfang.

WIH: Klaro, seit die Frauen WIH übernehmen, kann es nur besser werden.

A.K.: Ja, warum nicht? Finde es toll, daß auch Frauen an der Spitze sind. Männer machen immer das gleiche, Ihr macht immer was anderes.

WIH: Vielen Dank für das Interview und wir wünschen Dir weiterhin viel Glück.
Tschüß

A.K.: Bitte sehr.

FUSSBALL



6. HFV-Punktspiel am 06. November 1994

Heimspiel gegen Schwarzenbek 3 kampflos 0:5
Wir traten mit nur 7 Spielern an...



7. HFV-Punktspiel am 13. November 1994

in Hamwarde gegen Hamwarde 3 2:25 (0:9)
Torschützen: Draabe und Schulz.
Für Wikinger spielten Graf - Yagbasan, Schülke, König - Schulz, Wecker,
Klabunde - Lühr, Draabe.



8. HFV-Punktspiel am 16. November 1994

Heimspiel gegen Grünhof-Tesperhude 4 0:19 (0:9)
Für Wikinger spielten Scheffel - Yagbasan, Graf, König - Torsten Klukas,
Wecker, Bak - Draabe.



9. HFV-Punktspiel am 20. November 1994

in Börnsen gegen Börnsen 3 0:14 (0:5)
Für Wikinger spielten Scheffel - Yagbasan, Graf, König - Bak, Wecker, Kla-
bunde - Lühr, Draabe.



10. HFV-Punktspiel am 27. November 1994

Heimspiel gegen HT 16 3 0:21 (0:9)
Für Wikinger spielten Asmußen - Klabunde, Scheffel, Yagbasan, König -
Schulz, Wecker, Torsten Klukas - Draabe.





*Deutsches Hallen-Masters
am 28. Januar 1995 in Marburg / Lahn.*

Herren

Gruppe A

GSV Karlsruhe
GSV Düsseldorf
Hamburger GSV
GSBV Halle
GSV Augsburg



Gruppe B

GSG Stuttgart
GSV Wuppertal
GSC Frankenthal
GSV Braunschweig
GSKC Rüsselsheim

Vorrundenspiele		Tore	
A GSV Karlsruhe	-	GSV Düsseldorf	3:0 (2:0)
B GSG Stuttgart	-	GSV Wuppertal	1:3 (1:1)
A Hamburger SV	-	GSBV Halle	11:0 (5:0)
B GSC Frankenthal	-	GSV Braunschweig	2:4 (2:0)
A GSV Augsburg	-	GSV Karlsruhe	1:1 (1:0)
B GSKC Rüsselsheim	-	GSG Stuttgart	2:5 (1:3)
A GSV Düsseldorf	-	Hamburger GSV	2:1 (1:1)
B GSV Wuppertal	-	GSC Frankenthal	3:0 (2:0)
A Hamburger GSV	-	GSV Augsburg	0:1 (0:1)
B GSC Frankenthal	-	GSKC Rüsselsheim	0:2 (0:1)
A GSBV Halle	-	GSV Düsseldorf	0:10 (0:3)
B GSV Braunschweig	-	GSV Wuppertal	0:5 (0:2)
A GSV Karlsruhe	-	Hamburger GSV	3:1 (1:1)
B GSG Stuttgart	-	GSC Frankenthal	9:2 (5:1)
A GSV Augsburg	-	GSBV Halle	7:1 (1:1)
B GSKC Rüsselsheim	-	GSV Braunschweig	8:0 (3:0)
A GSBV Halle	-	GSV Karlsruhe	0:9 (0:2)
B GSV Braunschweig	-	GSG Stuttgart	3:5 (2:3)
A GSV Düsseldorf	-	GSV Augsburg	2:2 (2:0)
B GSV Wuppertal	-	GSKC Rüsselsheim	5:0 (4:0)

FUSSBALL



<i>Tabelle Gruppe A</i>	Spiele	gewonnen	unentschieden	verloren	Tore	Punkte
1. GSV Karlsruhe	4	3	1	0	16:2	7:1
2. GSV Augsburg	4	2	2	0	11:4	6:2
3. GSV Düsseldorf	4	2	1	1	14:6	5:3
4. Hamburger GSV	4	1	0	3	13:6	2:6
5. GSBV Halle	4	0	0	4	01:37	0:8



<i>Tabelle Gruppe B</i>	Spiele	gewonnen	unentschieden	verloren	Tore	Punkte
1. GSV Wuppertal	4	4	0	0	16:1	8:0
2. GSG Stuttgart	4	3	0	1	20:10	6:2
3. GSKC Rüsselsheim	4	2	0	2	12:10	4:4
4. GSV Braunschweig	4	1	0	3	7:20	2:6
5. GSC Frankenthal	4	0	0	4	04:18	0:8



<i>Halbfinale</i>		<i>Tore</i>
GSV Karlsruhe	- GSG Stuttgart	2:2 (1:0) 0:3 n.V.
GSV Wuppertal	- GSV Augsburg	2:3 (0:1)

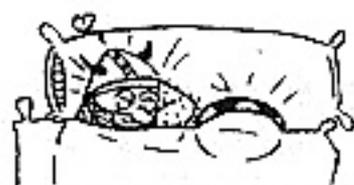
<i>Spiel um Platz 3</i>	<i>Tore</i>
GSV Karlsruhe - GSV Wuppertal	5:0 (2:0)



<i>Endspiel um das Deutsche Hallenfußball-Masters 1995</i>	<i>Tore</i>
GSG Stuttgart - GSV Augsburg	5:0 (1:0)
Torschützenkönig:	Tamas Suba (GSV Wuppertal) und Andreas Salzmann mit je 9 Toren
Fairste Mannschaft:	GSV Braunschweig



FUSSBALL



Damen



Spielrunde		Tore
GSV Wuppertal	- GSV Bremen	0:1 (0:1)
GSC Fürth	- GSC Bonn	1:4 (0:2)
GSV Bremen	- GSC Bonn	1:2 (0:1)
GSV Wuppertal	- GSC Fürth	3:2 (1:1)
GSC Fürth	- GSV Bremen	3:1 (2:0)
GSC Bonn	- GSV Wuppertal	3:1 (1:0)

Tabellen-Endstand	Spiele	gewonnen	unentschieden	verloren	Tore	Punkte
1. GSC Bonn	3	3	0	0	9:3	6:0
2. GSC Fürth	3	1	0	2	6:8	2:4
3. GSV Wuppertal	3	1	0	2	4:6	2:4
4. GSV Bremen	3	1	0	2	3:5	2:4

Torschützenkönigin: **Britta Rothe** (GSC Bonn) 5 Tore

Fairste Mannschaft: **GSV Bremen**



Jugend



Spielrunde		Tore
Bielefelder GSV	- GSV Würzburg	5:1 (3:0)
GSC Frankenthal	- GSV Augsburg	4:2 (2:0)
GSV Würzburg	- GSC Augsburg	0:1 (0:1)
Bielefelder GSV	- GSC Frankenthal	5:2 (3:1)
GSC Frankenthal	- GSV Würzburg	2:4 (2:1)
GSV Augsburg	- Bielefelder GSV	0:2 (0:1)

Tabellen-Endstand	Spiele	gewonnen	unentschieden	verloren	Tore	Punkte
1. Bielefelder GSV	3	3	0	0	12:3	6:0
2. GSC Frankenthal	3	1	0	2	8:11	2:4
3. GSV Würzburg	3	1	0	2	5:8	2:4
4. GSV Augsburg	3	1	0	2	3:6	2:4

Torschützenkönig: **Viktor Koschkin** (Bielefelder GSV) 4 Tore

Fairste Mannschaft: **GSV Würzburg**

FUSSBALL



Alte Herren



Spielrunde		Tore
Berliner GSV	- GSV Düsseldorf	0:1 (0:0)
GSV München	- GSV Freiburg	10:3 (6:2)
GSC Frankenthal	- Berliner GSV	1:4 (0:1)
GSV Düsseldorf	- GSV München	2:2 (1:1)
GSV München	- GSC Frankenthal	6:1 (4:0)
GSV Freiburg	- GSV Düsseldorf	2:8 (1:2)
Berliner GSV	- GSV München	2:6 (1:2)
GSC Frankenthal	- GSV Freiburg	3:1 (2:1)
GSV Freiburg	- Berliner GSV	5:1 (1:1)
GSV Düsseldorf	- GSC Frankenthal	4:4 (2:1)

Tabellen-Endstand	Spiele	gewonnen	unentschieden	verloren	Tore	Punkte
1. GSV München	4	3	1	0	24:8	7:1
2. GSV Düsseldorf	4	2	2	0	15:8	6:2
3. GSC Frankenthal	4	1	1	2	9:15	3:5
4. Berliner GSV	4	1	0	3	7:13	2:6
5. GSV Freiburg	4	1	0	3	11:22	2:6

Torschützenkönigin: **Zijad Danovic** (GSV München) 13 Tore

Fairste Mannschaft: **GSV München**





„Du kannst dir keine gelbe Karte wegen Beleidigung des Schiedsrichters mehr leisten...“



„Das ist der südamerikanische Trick 17!“



„Hast du noch nie gehört, daß echte Fußball-Fans ihre Mannschaft während des Spiels anfeuern?“

Franz soll einen Aufsatz über Fußball schreiben. Er grübelt und grübelt, aber ihm fällt lange nichts ein. Nach vielen Stunden hat er eine Idee. Er schreibt: „Tut mir leid, der Platz war leider nicht bespielbar.“



Wußten Sie...

- ...daß Fußballer einen Anpfiff oft sehnhchst erwarten?
- ...daß es kein torloses Spiel gibt, da jedes Spielfeld zwei Tore hat?
- ...daß die Seitenlinien der Fußballfelder so heiß sind, daß sich daran die Ersatzspieler warm laufen können?
- ...daß Flut-Licht auch bei Ebbe eingeschaltet werden kann?
- ...daß man die meisten Fußballer nur mit Geld aus der Reserve locken kann?

Logisch...

Fußball ist der König des Sports; der Sport der Könige sind Königinnen.

Ein stürmischer Fußballer ist besser als ein windiger.

Mit Fußballern ist es wie mit den Zähnen: wenn sie faul werden, sollte man sie ziehen lassen.

Sieht ein Fußballer Gelb und Rot, dann sieht der Trainer für ihn schwarz.

Nicht jeder, der auf Fußball pfeift, ist Schiedsrichter.



FUSSBALL



Deutscher Gehörlosen-Sportverband

Sparte Fußball -Norddeutschland-

Norddeutsche Hallen-Fußballmeisterschaft 1994/95 der Herren in Hamburg

Termin: Samstag, den 3. Dezember 1994

Spielort: Mümmelmannsberg 75, 22115 Hamburg

Teilnehmende Vereine: Wikinger Hamburg, HSC Schleswig, Berliner GSV, Hamburger GSV, GSV Rostock und GSV Bremen.

Zurückziehung: GSV Cottbus



Spiele		Tore
Wikinger Hamburg	- HSC Schleswig	1:2 (1:0)
Berliner GSV	- Hamburger GSV	0:3 (0:1)
GSV Rostock	- GSV Bremen	3:3 (1:2)
HSC Schleswig	- Berliner GSV	3:2 (0:1)
GSV Bremen	- Wikinger Hamburg	5:0 (4:0)
Hamburger GSV	- GSV Rostock	3:0 (1:0)
Berliner GSV	- GSV Bremen	0:6 (0:4)
HSC Schleswig	- Hamburger GSV	0:4 (0:2)
GSV Rostock	- Wikinger Hamburg	2:1 (1:1)
GSV Bremen	- HSC Schleswig	3:4 (3:3)
Berliner GSV	- GSV Rostock	5:1 (1:1)
Wikinger Hamburg	- Hamburger GSV	2:6 (2:3)
HSC Schleswig	- GSV Rostock	7:0 (3:0)
Hamburger GSV	- GSV Bremen	3:2 (2:1)
Berliner GSV	- Wikinger Hamburg	3:1 (0:0)

Tabellen-Endstand	Spiele	gewonnen	unentschieden	verloren	Tore	Punkte
1. Hamburger GSV	5	5	0	0	19:4	10:0
2. HSC Schleswig	5	4	0	1	16:10	8:2
3. GSV Bremen	5	2	1	2	19:10	5:5
4. Berliner GSV	5	2	0	3	10:14	4:6
5. GSV Rostock	5	1	1	3	6:19	3:7
6. Wikinger Hamburg	5	0	0	5	5:18	0:10

Für die Herren spielten: Michael Scheffel, Oliver Graf, Oliver Lühr, Marco Schulz, F.J. Schülke, Lutz König, Denis Draabe, Peter Asmußen, Özgür Y. und Jan Klambunde.

Hamburger GSV als Norddeutscher Hallen-Fußball-Meister qualifiziert sich für die DG-Hallen-Master im Fußball am 28.01.1995 in Marburg.

FUSSBALL



Deutscher Gehörlosen-Sportverband

Sparte Fußball -Norddeutschland-

Norddeutsche Hallen-Fußballmeisterschaft 1994/95 der Damen in Hamburg

Termin: Samstag, den 3. Dezember 1994
 Spielort: Mümmelmannsberg 75, 22115 Hamburg
 Teilnehmende Vereine: Wikinger Hamburg, GSV Bremen, Hamburger GSV

Spiele		Tore	
Wikinger Hamburg	GSV Bremen	0:8	(0:5)
Hamburger GSV	Wikinger Hamburg	8:0	(3:0)
GSV Bremen	Hamburger GSV	1:0	(0:0)



Tabellen-Endstand	Spiele	gewonnen	unentschieden	verloren	Tore	Punkte
1. GSV Bremen	2	2	0	0	9:0	4:0
2. Hamburger GSV	2	1	0	1	8:1	2:2
3. Wikinger Hamburg	2	0	0	2	0:16	0:4

GSV Bremen als Norddeutscher Hallen-Fußball-Meister der Damen qualifiziert sich für die DG-Hallen-Meister der Damen im Fußball am 28.01.1995 in Marburg.

Fairste Mannschaft: GSV Bremen

Torschützenkönig:	Susanne Heitmann		von GSV Bremen	4 Tore
2. Platz	Martina Martens		von GSV Bremen	3 Tore
3. Platz	Manuela Hansen		von GSV Bremen	2 Tore
	Grit Duwe		von Hamburger GSV	2 Tore
6. Platz	Tanja Wennefehr		von Hamburger GSV	2 Tore
	Kirsten Stuve		von GSV Bremen	1 Tor
	Doris Geist		von GSV Bremen	1 Tor
	Inci Güngör		von Hamburger GSV	1 Tor
	und 1 Eigentor			

Für die Damen spielten: Meike Harsch, Claudia Richert, Susanne Pfeiffer, Birgit Külper, Dorothee N., Elke Kämpf und Nicole G.

Wir haben am 3. Dezember zum allerletzten Mal gespielt und verabschieden uns vom Fußball, trotz Niederlagen. Nach 7 Jahren haben wir viel erlebt. Und wir wünschen für die Damen alles Gute.

FUSSBALL



Fairste Mannschaft: **GSV Bremen**

Torschützenkönig:	Dirk Haenel	von Hamburger GSV	8 Tore
2. Platz	Jens Köster	von GSV Bremen	6 Tore
3. Platz	Andreas Pielsticker	von GSV Bremen	5 Tore
	Frank Jaworski	von Hamburger GSV	5 Tore
	Michael Radau	von HSC Schleswig	5 Tore
6. Platz	Claus-Malte Möller	von HSC Schleswig	4 Tore
	Torster Breuer	von Berliner GSV	4 Tore
	Jörg Wagner	von GSV Bremen	4 Tore
9. Platz	Jan Wecker	von HSC Schleswig	3 Tore
	Olaf Belf	von HSC Schleswig	3 Tore
	Christian Roschkowski	von Hamburger GSV	3 Tore
12. Platz	Dennis Drabbe	von Wikinger Hamburg	2 Tore
	Marco Schulz	von Wikinger Hamburg	2 Tore
	Daniel Hangen	von Berliner GSV	2 Tore
	Gero Scholtz	von Berliner GSV	2 Tore
	Jouri Ottman	von Hamburger GSV	2 Tore
	Stefan Khuth	von GSV Rostock	2 Tore
	Bernhard Hall	von GSV Rostock	2 Tore
	Sebastian Szewczyk	von GSV Bremen	2 Tore
	20. Platz	Jan Klabunde	von Wikinger Hamburg	1 Tor
Kai Sankt Johannis		von HSC Schleswig	1 Tor
Mahmut Pusküllü		von Berliner GSV	1 Tor
Jürgen Scholz		von Berliner GSV	1 Tor
Holger Stapelfeldt		von Hamburger GSV	1 Tor
Gerd Schäfer		von GSV Rostock	1 Tor
Tilo Gaul		von GSV Rostock	1 Tor
Matthias Schwede		von GSV Bremen	1 Tor
Frank Löffler		von GSV Bremen	1 Tor



INTERVIEW



Interview mit Michael Beuttenmüller

WIH: Ich habe oft in der Deutsche Gehörlosen-Zeitung das Bild von Dir gesehen. Was machst Du da?

M.B.: Ich bin Basketballnationalspieler. Ich bin bei der Europameisterschaft, Deutsche Meisterschaft und Olympiameisterschaft in Sofia dabei gewesen.

WIH: Und was machst Du bei den Wikinger?

M.B.: Durch Freunde bin ich zu der Skiabteilung Wikinger gekommen.

WIH: Achja, ich habe Dich vor 2 Jahren in Sölden/Österreich beim Skifahren gesehen. Oh, Du fährst perfekt Ski, wie hast Du das gelernt?

M.B.: Ich habe mit 11 Jahren angefangen Ski zu fahren. Habe es sehr schnell in der Skischule gelernt. Seitdem kann ich sehr gut Ski fahren.

WIH: Was magst Du lieber, Basketball oder Ski fahren?

M.B.: Beides!

WIH: Hast Du noch mehr Hobbies?

M.B.: Ja, Fahrrad fahren und Schach, mehr nicht. Achja, Surfen und Werken gehört auch noch dazu.

WIH: Seit wann bist Du Mitglied bei den Wikingern?

M.B.: Weiß ich nicht, ...grübel, grübel... ungefähr seit 1990

WIH: Bist Du in Hamburg geboren?

M.B.: Ja, ich bin in Hamburg aufgewachsen.

WIH: Was ist Dein Beruf?

M.B.: Ich bin Tischler, wie immer.

WIH: Hast Du die Lehre in Husum gemacht?

M.B.: Nein, die Lehre machte ich in einer Firma in Hamburg und den Blockunterricht von 1983-1986 in Essen.

WIH: Hast Du noch Geschwister?

M.B.: Ja, ich habe noch eine Schwester. Sie ist ein Jahr älter als ich.

WIH: Ist sie auch gehörlos?

M.B.: Nein, sie ist hörend. Ich bin alleine.

WIH: Gut, zurück zum Thema Basketball. Bist Du schon mal Weltmeister geworden, oder?

M.B.: Nein, habe ich nicht geschafft. In Sofia schaffte ich nur den 4. Platz.

WIH: Hast Du schon Medaillen und Pokale gewonnen?

M.B.: Ja, viele Medaillen. Für Ski und Basketball des Jahres habe ich Pokale bekommen.

INTERVIEW



WIH: Bist Du verheiratet?

M.B.: Nein.

WIH: Oh, ja wie groß bist Du denn?

M.B.: Genau 2 Meter groß.

WIH: Du bist schon viel durch Dein Sport herumgekommen. Wo war Dein schönstes Land bzw. wo war Dein begeistertes Turnier?

M.B.: In Brüssel hat es mir am schönsten gefallen.

WIH: Wie lange willst Du noch Basketball spielen? Bis Du 90 Jahre alt bist, hi?

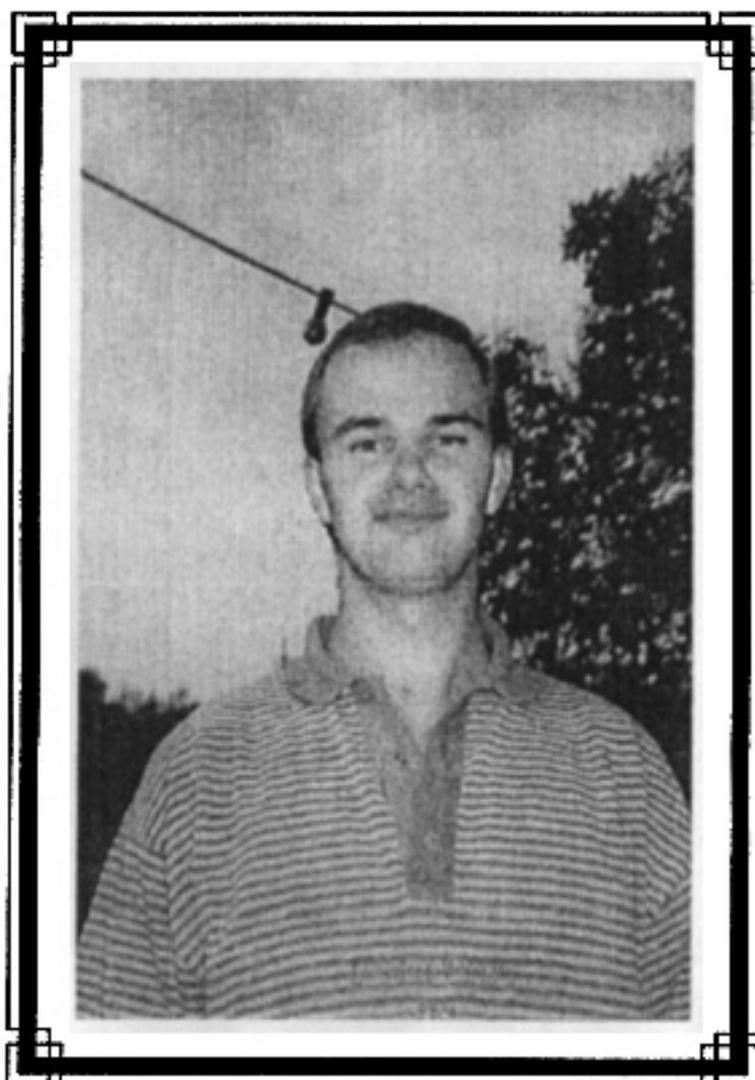
M.B.: Kann ich nicht im voraus sagen.

WIH: Wie findest Du das WIH-Heft?

M.B.: Interessant. Ist sicher viel Arbeit. Wie schafft Ihr das?

WIH: Ja, wir sind ein gutes Team. Deshalb haben wir viel Spaß zusammen zu arbeiten. Vielen Dank für das Interview und viel Glück für die weitere Zukunft. Besonders bei Basketball wünschen wir Dir viel Erfolg!

M.B.: Bitte, ich freue mich sehr, daß Ihr gekommen seid.





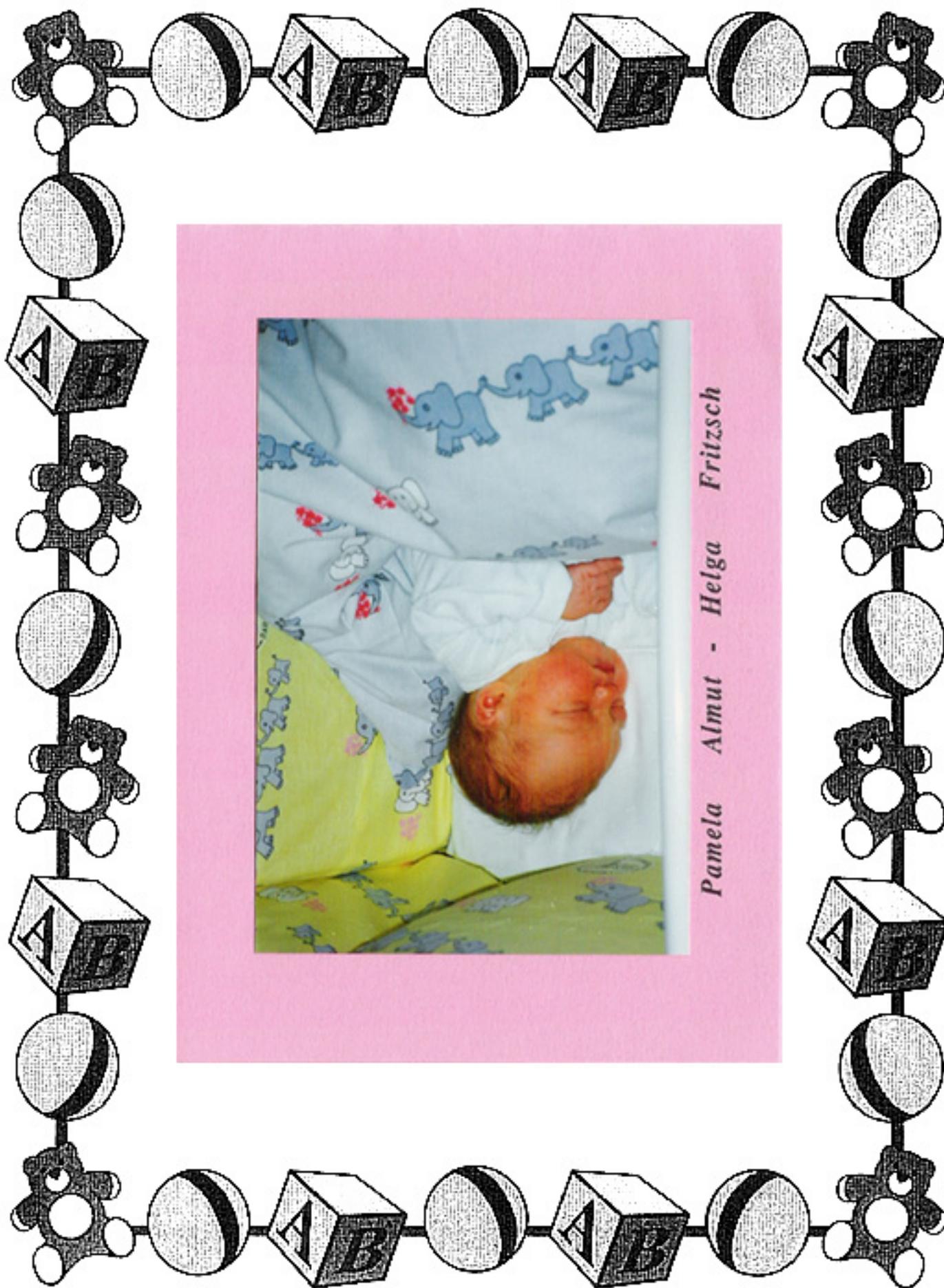
Am 04.12.1994
um 22.31 Uhr
51 cm groß
3480 g schwer

Es ist doch ein Mädchen



*Im adventlichen Mondenschein
stellte sich unser Sonntagskind ein.
Es heißt Pamela, wiegt sieben Pfund,
ist putzmunter, rosig und rund.
Wir hoffen, Ihr seht Euch einmal an,
wie schön unsere Tochter brüllen kann!*

*Es freuen sich die Eltern :
Birgit Fritsch & Thomas Kremkus
Albers - Schönberg - Weg 3
22307 H A M B U R G*



Pamela Almut - Helga Fritzsich



Dankeschön für die Aufmerksamkeit

Bei der Weihnachtsfeier am 16. Dezember 1994 haben wir reichlich Geschenke erhalten für das 10-jährige Jubiläum der Mitgliedschaft der Fußballabteilung und zugleich Mitgründer des Vereins. Wir bekamen Parker-Kugelschreiber mit persönlichem Namensaufdruck, Erinnerungstafel und Met-Honigwein überreicht. Für die Aufmerksamkeit danken wir recht herzlich.



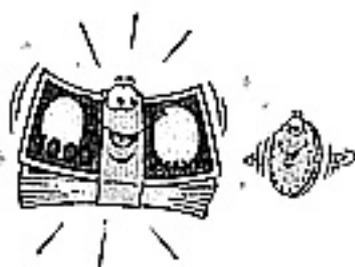
Bernd Fritze, Michael Scheffel und Jürgen Schlechter

Alte Geldscheine werden ungültig

Nach dem 30. Juni 1995 müssen die alten Geldscheine nicht mehr von Warenhäusern, Supermärkten, Tankstellen oder Gaststätten als gesetzliches Zahlungsmittel akzeptiert werden.

Zu diesem Termin zieht die Deutsche Bundesbank die seit Beginn der sechziger Jahre ausgegebenen alten Noten, z.B. mit Portraits von Sebastian Münster (100-Mark-Schein) oder Elsbeth Tucher (20-Mark-Schein) aus dem Verkehr.

Allerdings können die alten Noten auch nach diesem Termin noch jederzeit bei Kreditinstituten in neue Banknoten kostenlos ungetauscht werden. Die Bundesbank vernichtet die alten Scheine.



Wer aus Sammelinteresse oder aus Spekulation alte Noten aufbewahren möchte, sollte darauf achten, nur druckfrische Exemplare zu horten. Denn die sind allein bei Sammlern sehr begehrt.



Gemüsepfanne mit Hackbällchen

- 250 g Hackfleisch
 2 Zwiebeln, gewürfelt
 1 Brötchen, einweichen
 1 Ei
 Salz, Pfeffer
 20 g Fett

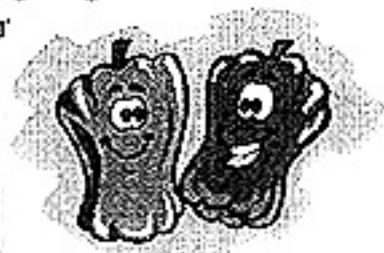


Teigware bereiten, daraus 6 Bällchen formen und in
 braten

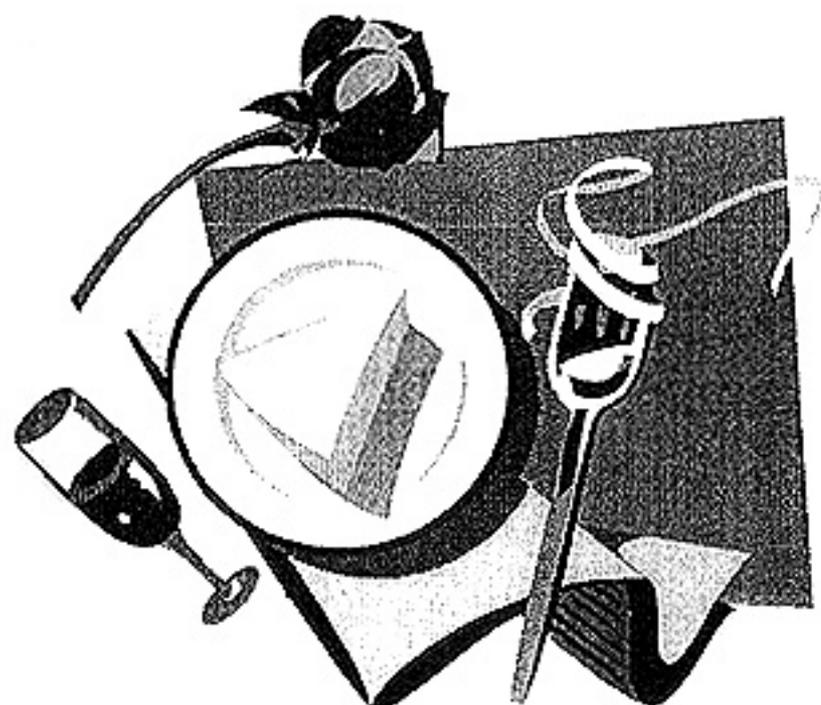
- Fett
 5 Zwiebeln vorbereiten
 120 g Paprika vorbereiten
 2 Tomaten vorbereiten
 2 kl. Zucchini vorb.
 1 Stg. Porree vorb.
 1 TL Mandelstifte
 50 ml Brühe



erhitzen
 in Ringe schneiden, in Fett glasig dünsten
 in kleine Streifen schneiden
 in Scheiben schneiden
 in Scheiben schneiden
 in feine Ringe schneiden

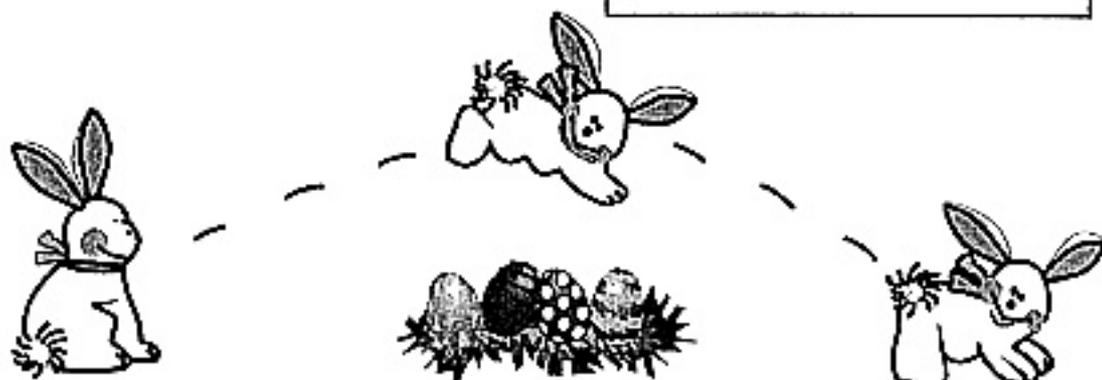


hinzufügen, ca 15 Minuten garen.
 Vor dem Servieren die Hackbällchen dazugeben.



*Viel Spaß beim
 Kochen und Guten
 Appetit!*

OSTERWITZE





Das Millerntor-Hochhaus stirbt

Am Sonntag, den 19.02.'95 um ca. 11.20 Uhr trafen Nicole Gehrecke, Nicole Ströhl und ich uns beim Lokal „Feuerstein“. Einige unserer Freunde wollten ebenfalls dabei sein, aber in diesem Gewühle konnten wir sie unmöglich treffen. Wir wollten uns die Sprengung des ehemaligen 78 Meter hohen Iduna Hochhauses ansehen. Wir gingen zum Schauplatz, wo wir um ca. 11.45 Uhr angekommen waren. So

früh? Ja, wir suchten den besten Aussichtsort, um gut fotografieren zu können. Stunden vor der Sprengung trudelten trotz Regens die ersten Neugierigen ein, die sich ebenfalls die besten Aussichtsplätze sicherten. Um 12 Uhr hatten 240 Polizisten das Gebiet rund ums Hochhaus in einem Radius von 200 Metern abgesperrt. Ich bereitete den Fotostand und die Messung vor. Etwas später trafen wir zufällig Lutz Busse. Wir unterhielten uns und wir froren ein bißchen, denn es war kalt. Ich mußte die ganze Zeit meinen Fotoapparat mit meinem Regenschirm beschützen, damit er nicht naß wurde. Dabei wurden meine Hände eiskalt. Dazwischen verkaufte eine clevere Geschäftemacherin bedruckte T-Shirts mit dem Bild des



zerstörten Millerntor-Hochhauses und dem Satz: „...und tschüß“. Lutz, Nicole G. und Nicole S. kauften sich ein T-Shirt für 20,00 DM zur Erinnerung. Von Minute zu Minute kamen immer mehr Schaulustige. Auf dem Heiligengeistfeld wuselte es wie in einem Ameisenhaufen. Es waren ca. 80.000 Augenzeugen bei der Sprengung.

Info:

2000 Zünder waren in dem Hochhaus angebracht und 180 Kilo Sprengstoff in 300 Bohrlöchern.

5 Hubschrauber mit Reportern und Kamerateams kreisten über dem Hochhaus. 5 Minuten vor der Sprengung drängten sich die „Fans“ mit ihren Fotoapparaten und Videokameras dicht an dicht hinter der Absperrung. Ich bereitete sicherheits- halber noch einmal die Messung vor. Vor der Sprengung war die Spannung in- mitten des Menschenmeeres deutlich zu spüren. Und es hörte zu regnen auf. Gleich mußte es losgehen. Und wie!!! Auf die Minute genau um 13.00 Uhr wur- den von den Sprengberechtigten die 180 Kilogramm Sprengstoff gezündet. Se- kundenbruchteile später erreichte der Schall des Knalls das Heiligengeistfeld. Es

war ein ohrenbetäubender Knall!!! Der Riese vom Millerntor erzitterte, sackte in die „Knie“... Aus den leeren Etagen pufften Staubwolken. Eine große Staubwolke entwickelte sich und der Riese sackte weiter nach unten. Das Millerntor-Hochhaus starb in 3 Sekunden. Die Staubwolken zogen nach Norden und direkt auf die Augenzeugen zu. Einige Menschen hatten Angst und hielten die Luft an, oder hielten Taschentücher vor Mund und Nase. Andere Menschen rannten so schnell wie möglich weg. Aber: Das Hochhaus war asbestfrei (schon vorher abgebaut). Nach 3 Sekunden war alles vorbei: zurück blieb ein 13.000 Tonnen schwerer Schutthaufen



Tausende jubelten, klatschten und forderten „Zugabe“. Wir waren auch begeistert und aufgeregt. Nur ein paar Schaufenster in unmittelbarer Nähe gingen durch die Druckwelle zu Bruch. Wir (ohne Lutz) gingen danach zum „September“, machten es uns dort gemütlich und tranken etwas Warmes für unsere eiskalte Körper.

Viele Menschen gingen auch in die umliegenden Lokale. Überall waren die Lokale überfüllt. Dann fuhren wir mit dem Auto nach Wandsbek und aßen dort im Block-House-Restaurant. Wir waren sehr hungrig, wie ein großer Bär. Nach dem Essen waren wir sehr müde, wie ein Faultier. Wir blieben dort bis ca. 15.30 Uhr, dann fuhren wir wieder nach Hause und stiegen in unser warmes Bett!!!

In der Innenstadt brach vor und nach der Sprengung der Verkehr zusammen. Kilometerlange Staus bildeten sich um den Karl-Muck-Platz und auf den Zufahrtsstraßen. Die Fahrten von der Bernhard-Nocht-Straße zum Gänsemarkt (3 km) dauerte 80 Minuten!!

Info:

Die Sprengung des 78 Meter hohen Bürohauses war einzigartig in Deutschland.

Geschichte:

Der Bau des Hochhauses dauerte von 1962 bis 1966, also 4 Jahre. In den 60er Jahren betragen die Baukosten 26,8 Millionen Mark.

1987 wurde in dem Hochhaus eine Asbeststaub-Belastung in der Luft festgestellt. Die Politiker hatten sich seit 8 Jahren über den Abriß des Hochhauses gestritten und seit 1991 wurde der Abriß diskutiert. Die Sprengung war bis zum 19.02.'95 mehrmals verschoben worden. Das ganze Hochhaus hatte 4 Jahre lang leer gestanden.

P.S.: An der Stelle des Hochhauses soll nun für 300 Millionen Mark ein 41 Meter hohes Büro- und Geschäftshaus errichtet werden.

Tanja Schulz



Es ist besser, wenn Du Dir eine
Weihnachtsmütze kaufst. Dann hast
Du mehr Chancen an der Immobilien-
Börse

Achso!

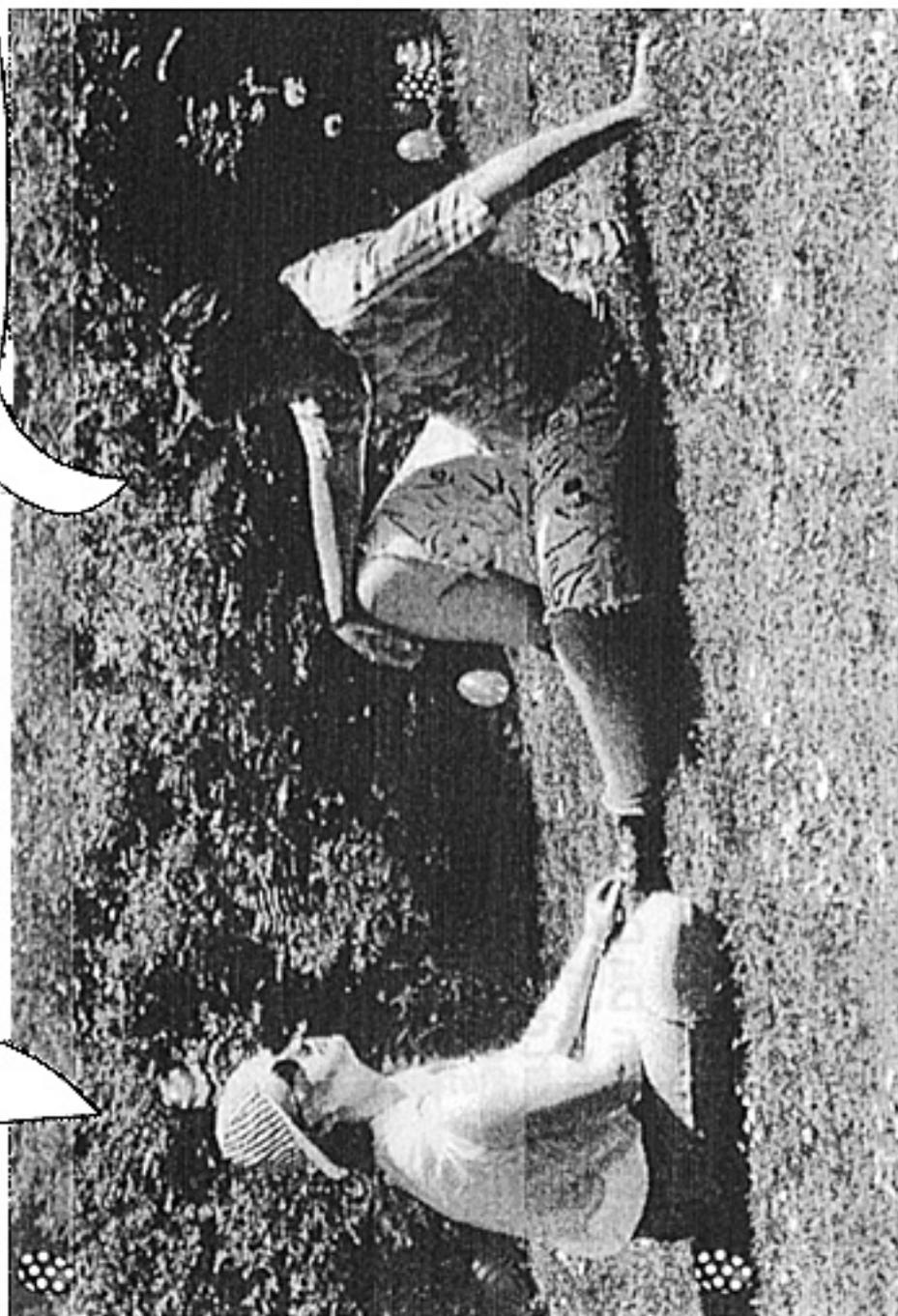
Warum?





Hoffentlich kann ich durch meine Sonnenbrille all die leckeren Oster-eier finden!!

Sch..., ich kann nicht mehr, bin k.o. Stundenlang suche schon Ostereier und habe immer noch keine gefunden.





Mein Gott,
schon der 100. Bus.
Wir warten schon
'ne
Ewigkeit

Mensch, wo
bleiben nur die
WIH??

Hurraaaa....

*Das lange Warten hat sich gelohnt. Ein
Teller für 7 Stunden warten.*

Bravooo!!



Wo ist
Nica???

(Grins...)
Jaja!

P. S. Nica holt ihren Schlaf noch nach!

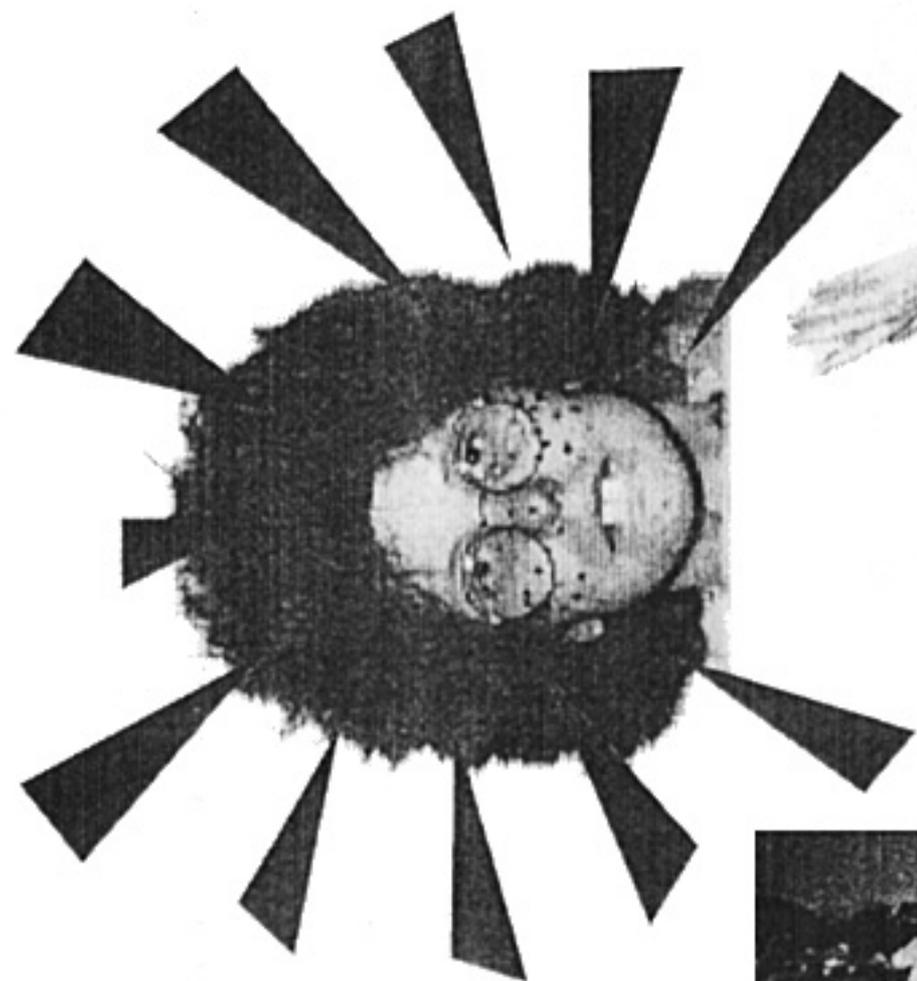
FOTOWITZE



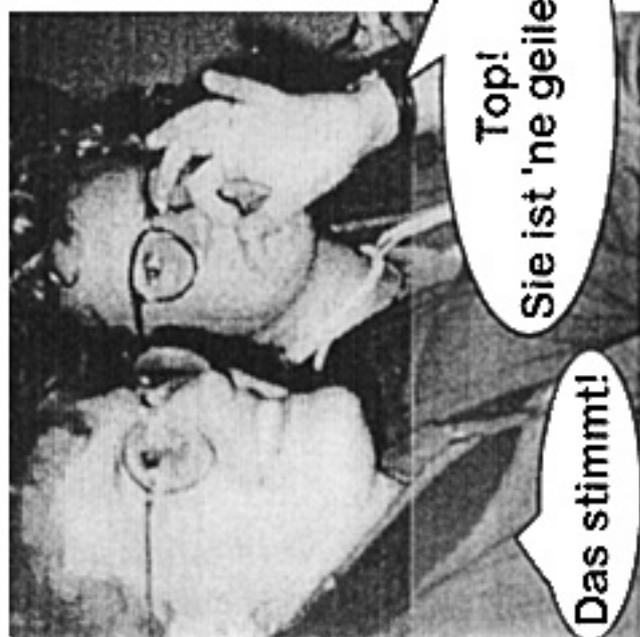
Der spinnt
ja wohl!



Das ist die Frau des Jahres!



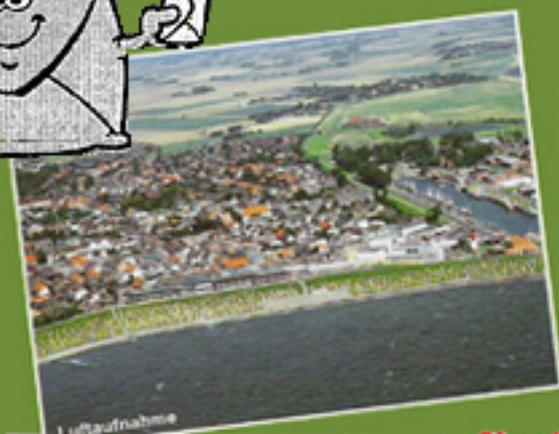
Bäääh!
Niemals!
Sie ist ja häßlich



Top!
Sie ist 'ne geile Frau!

Das stimmt!

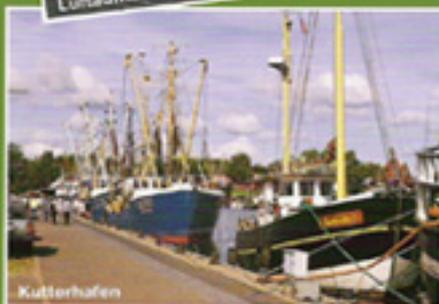
KARTENGRUESSE



Luftaufnahme

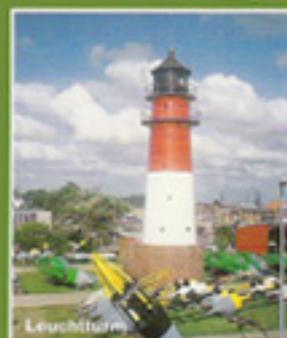


Alleenstraße



Kutterhafen

Nordseeheilbad
BÜSUM



Leuchtturm

25761 Büsum

Super!
Herzliche Büsumer-
grüsse mit tollen
Wochenendspass
wünschen Euch die
Damenfußballweihnachts-
frauen.

Ina
Doro
Susanne
Susanne H
Pia
Doro
Susanne
Pia
Susanne
Pia
Susanne
Pia



WIT
Michael Scheffel
Kroogblöcke 20.III
2000 Hamburg 74

Bus 509 - Rubin-Verlag Otto Schürze, Cuxhaven und Lübeck



KARTENGRUESSE



Südtirol • Alto Adige • Adesc Alt

lappeiner • schönes südtirol n. 2224
Hallo Spatfreunde,
Viele Grüße aus St. Lorenz/
S. Stefano sendet Tina Ludwig



hier, DGSJ - Skifreizeit,
"deutsch u. italienische
Jugendbegegnung."
Es ist schön, Kameradschaft
schafft und Skifahren &
feiern....

Ciao Tina Ludwig

© 1995 Lappeiner Verlag - 133011 Luv012 - Tel. 0473 564300

Wikingen NH - Hefte
Michael Schreffel

Kroogblöcke 20

22119 Hamburg

Germany

Südtirol • Alto Adige • Adesc Alt



RAETSEL



BASTEL- RÄTSEL

Die nachstehenden Wörter sind so in die Figur einzutragen, daß ein vollständig ausgefülltes Gitter entsteht.

3: AUS, BOX, FIX, LEE, OLM
ORT, PAT, ROT

4: AKNE, AMEN, ANNO
ASEN, BORD, ENGE
EULE, GOBI, HERB, IDEE
IHRE, INRI, KAIN, KIES
KILT, LAUS, MILD, NABE
NEST, OLGA, RISS, SEKT
TASS

5: ALAUN, ALBUM, ANION
AVISO, DIELE, ELOGE
ETUIS, ITALIA, OSTEN
PRIEL, PUSTE, STAMM
TONNE, UMBAU, WIESO

6: ANGELA, DIONYS
EBENSO, EHEDEM
EMIRAT, IMMENS
NARREN, NATION
NOETIG, OEFTER
POMADE, PRESSE
RIPPEN, RORATE
RUDERN, SEEAAL
STETIG

7: ABREISE, BLAMAGE
EDITION, EISLAUF
HAENSEL, JAPANER
MOGELEI, OBELISK
PLAUSCH, SUAHELI
WALISER

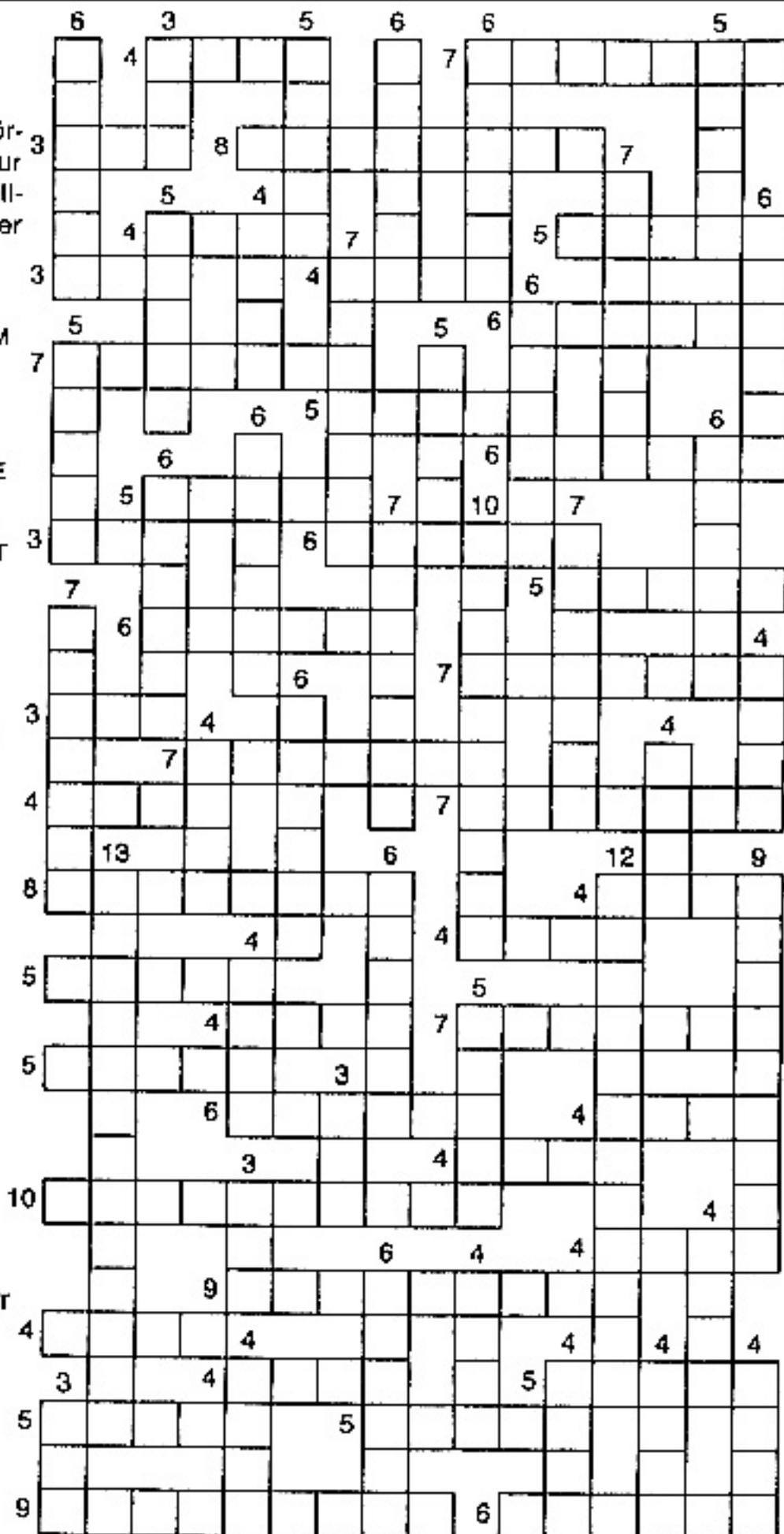
8: RUETTELN, SEEPFERD

9: ERBSCHAFT, NACHRICHT
STRIEGELN

10: DEPONIEREN
GUILLOTINE

12: ATMUNGSAKTIV

13: UNTERDRUECKEN



HAPPY BIRTHDAY!



Geburtstagskalender des 2. Vierteljahres 1995

01. April	Özgür Yagbasan	1976	(FB)
04. April	Gabriele Schuhmacher	1960	(FZ)
04. April	Elke Kämpf	1968	(FZ)
09. April	Stefan Ziesenitz	1963	(FZ)
09. April	Lars Meyer	1969	(BM)
15. April	Christina Ludwig	1971	(FZ)
20. April	Lutz König	1969	(BM)
28. April	Birgit Fritsch	1960	(BM)
07. Mai	Christine Jegminat	1966	(BM)
11. Mai	Meike Hansch	1966	(FZ)
20. Mai	Nicole Ströhl	1966	(BM)
30. Mai	Tanja Schulz	1975	(BM)
21. Juni	Michael Beuttenmüller	1966	(FZ)
27. Juni	Thorsten Klukas	1964	(FB)

NÖTIZEN

Schade, schon wieder
die letzte Seite.
Tschüßchen...



*...bis zum nächsten
WIH*

